

# H. Sauter's Formosa-Ausbeute: Bombycidae.

Von

## Embrik Strand.

Das von Herrn Sauter dem Deutschen Entomolog. Museum gesandte Bombyciden-Material enthält nur 4 bekannte Arten, von denen nur die eine als „wenig bekannt“ bezeichnet werden kann.

### Gen. *Bombyx* L.

#### *Bombyx mori* L.

Eine Anzahl Exemplare, die eigentlich aus Japan stammen, in Kosempo aber durch Zucht erhalten wurden im Juni 1912. Sie sind klein: ♀♂ Flügelspannung 30—34, Vorderflügelänge 15.5—17, Körperlänge 12—15 mm, schmutzigweißlich bis graubräunlich angefliegen, teils mit ganz deutlicher Zeichnung, teils mit mehr oder weniger verloschener ebensolcher; bei einem ♀ sind oben nur noch der Discozellulärfleck und die Rippenlinien erkennbar, während unten auch diese Zeichnungen fehlen. Zwei zugehörige Kokons sind weiß, zylindrisch, an beiden Enden gleich zugerundet, 9×20 bezw. 10×25 mm groß, außen hart, fest und wenig uneben.

### Gen. *Theophila* Mr.

#### *Theophila mandarina* Mr.

Je ein ♂ von Kosempo, 7. VII. 1911 und Taihorinsho, VIII. 1909.

### Gen. *Ocinara* Wlk.

#### *Ocinara varians* Wlk.

Zwei ♂♂, von Anping, im Mai und Juli. Flügelspannung nur 19 mm, Vorderflügelänge 10 mm.

#### *Ocinara brunnea* Wilem.

Zwei ♂-Ex. von „Shis A. 5 6“ (Formosa), V.—VI. 1912. Da die Originalbeschreibung (in: Entomologist 44 (1911), p. 176 nach einem wenig gut erhaltenen Exemplar verfaßt wurde, so mögen einige Ergänzungen dazu angebracht sein. — Die Flügelspannung beträgt nur 30—31, die Vorderflügelänge 14—15, die Körperlänge 15—16 mm. Beide Flügel zeigen einen schwach violettlichen Anflug und die schokoladebraune Färbung ist mehr oder weniger von höchst verloschenen helleren Wischen verdrängt, von denen einer an der Mitte des Hinterrandes am deutlichsten ist, indem er als ein etwa halbkreisförmiger, im Durchmesser ungefähr 2 mm messender Fleck erkennbar ist. An der entsprechenden Stelle im Hinterflügel findet sich ein ähnlicher, aber kleinerer und etwas länglicher Fleck und zwischen diesem und dem Analwinkel sind zwei helle, parallele, etwas schräg gerichtete Querstriche, von denen der distale sich nach vorn fortsetzt, weit hinter dem Vorderrande jedoch verschwindend. Auf der Unterseite tritt aber diese Querlinie erheblich schärfer markiert hervor, jedoch

auch hier im Dorsalfelde am deutlichsten, ist wellig-zickzackförmig und wurzelwärts einer ebenso verlaufenden, den Vorderrand erreichenden dunkelbraunen Linie anliegend. Kurz innerhalb dieser zwei Linien zeigt das Dorsalfeld der Unterseite der Hinterflügel einen schwarzbraunen Schrägfleck, von dem eine sich bald verlierende Schattenlinie sich nach vorn fortsetzt. Die Unterseite der Vorderflügel wie die der Hinterflügel mit einer doppelten, postmedianen, zickzackwelligen Querlinie, ferner mit einem dunklen Strich an der sonst graulich bestäubten Flügelspitze.

Diese zwei Exemplare sind außerdem in meiner Bearbeitung der orientalischen Bombyciden für Seitz' „Großschmetterlinge der Erde“ berücksichtigt worden.

## Drei neue Kleinkatzenrassen aus Westasien.

Von

**Ludwig Zukowsky,**

Zoologischer Assistent an Carl Hagenbecks Tierpark  
in Stellingen bei Hamburg.

(Mit 1 Tafel.)

Im Anschluß an meine Arbeit über zwei neue Formen von *Felis caudata* Gray im „Archiv für Naturgeschichte“, 80. Jhrg. 1914, Abt. A, pag. 93—101, untersuchte ich die im Königl. Zoologischen Museum zu Berlin befindlichen *Felis caudata* ähnelnden Katzen mit der Erlaubnis der Herren Professoren Dr. Brauer, Direktor des Königl. Zoologischen Museum zu Berlin und mit Unterstützung des Herrn Professor Matschie, Kustos an demselben Institut. Beiden Herren danke ich ergebenst für ihr freundliches Entgegenkommen.

Es handelt sich zunächst um die Decke, A. 140, 06, einer Wildkatze, welche Herr Dr. A. v. Lecoq von einem aus dem Alai-Gebirge stammenden Manne in Kaschgar erworben und dem Museum geschenkt hat. Der nächste Punkt dieses Gebirges ist von Kokan im Ferghana-Becken, dem Orte, von welchem die typische *Felis caudata* Gray beschrieben war, etwa 120 Kilometer in der Luftlinie entfernt. Die Verbreitung der *Felis shawiana* reicht westlich jedenfalls bis in das Quellgebiet des Kaschgar-Darja, da diese Katze nach Blanford, Journ. Asiat. Soc. Beng. 1876, XLV, pt. II, pag. 49, um Kaschgar gemein ist und in Scientific Results of the Second Yarkand Mission. Mamm. 1879, 19 als häufig in der Umgegend von Kaschgar und Yarkand genannt wird. Die östlichen Ausläufer des Alai-Gebirges sind vom Quellgebiet des Kaschgar-Darja nur etwa 50 Kilometer entfernt. Das Tier ist also auf der Grenze der Verbreitungsgebiete von *F. c. caudata* und *F. shawiana* erbeutet worden.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Naturgeschichte](#)

Jahr/Year: 1914

Band/Volume: [80A\\_10](#)

Autor(en)/Author(s): Strand Embrik

Artikel/Article: [H. Sauter's Formosa-Ausbeute: Bombycidae. 123-124](#)